

Brigadeloks (1) - Dn2t Feldbahn-Tenderlok und Wasserwagen

1907 wurde die erste Probemaschine ausgeliefert, ab 1914 erfolgte der Serienbau. Alle namhaften Lokomotivfabriken lieferten diese D-Kuppler, die sich als Standardlok des 1. Weltkrieges für 600mm Feldbahnen entwickelten. Bis 1919 wurden über 2500 Stück gebaut – einige sind heute noch betriebsbereit – und über 1300 Tender wurden an das Heer abgeliefert.

Die 1. und 4. Achse war als Klien-Lindner-Hohlachsen ausgeführt. 1.100 l Wasser konnte die Lok mitführen. Per Elevator (oder Kolbenspeisepumpe) und mitgeführten Wasserschläuchen konnte der Vorrat aus natürlichen Gewässern ergänzt werden. Zusätzlich gab es einen 4-achsigen Wasserwagen (ältere Ausführung mit 3.150 l Wasser und 1.000 kg Kohle, neuere Ausführung mit 5.000 l Wasser und 1.200 kg Kohle), der sowohl am vorderen als auch am hinteren Ende gekuppelt werden konnte. Die Betriebszeit der Lok betrug etwa 2 Stunden, mit dem großen Tender 8 – 10 Stunden.

Die Brigadeloks konnten 60 bis 70 t ziehen, was etwa 8 – 9 beladenen Brigadewagen und einem Wasserwagen entspricht. Maximal 12 Wagen waren zugelassen. Bei regelmäßigem Betrieb war die Höchstgeschwindigkeit mit 12 km/h festgesetzt. Bei Steigungen größer 1:18 durfte nur mit Schornstein bergwärts gefahren werden.

Hauptdaten der Lok:	<u>Dienstgewicht:</u>	13 t
	<u>Leergewicht:</u>	10 t
	<u>LüP:</u>	5950 mm
	<u>Breite:</u>	1840 mm
	<u>Höhe:</u>	2800 mm
	<u>Höchstgeschwindigkeit:</u>	bis 25 km/h
	<u>Baujahr:</u>	1914 / 1918

Hauptdaten Tender alt:	<u>Dienstgewicht:</u>	7,4 t
	<u>LüP:</u>	4980 mm
	<u>Wasser:</u>	3,15 m ³
	<u>Kohle:</u>	1 t
	<u>Bremse:</u>	Spindelbremse auf ein Drehgestell

Hauptdaten Tender neu:	<u>Dienstgewicht:</u>	11 t
	<u>LüP:</u>	5834 mm
	<u>Wasser:</u>	5 m ³
	<u>Kohle:</u>	1,2 t
	<u>Bremse:</u>	Spindelbremse auf beide Drehgestelle

Etwa 100 Brigadeloks sind heute noch erhalten, ca. 25 davon betriebsbereit. Alleine in Deutschland fahren noch 7 Brigadeloks regelmäßig auf Museums-Strecken. Bei den Tendern sind mindestens 13 Exemplare erhalten.

Modelle

Die hinteren Lampen der Lok (und alle Lampen der Tender) lassen sich „abhängen“, die Lokführer können gedreht werden und können „aussteigen“.

Selbstverständlich sind alle Räder und die Steuerungsteile beweglich, die Lampen haben Flare-Effekt und werden im angekuppelten Zustand ausgeschaltet. Die Fenster haben Glasscheiben.

Einsatz ab Epoche II.



Borsig 8836 Bj 1914 – **HF 312** – Lok Nr. 8 des Frankfurter Feldbahnmuseums (ex. BR 99 3313)
Tender 426 neue Bauform (heute ebenfalls in Frankfurt im Einsatz) und **Tender 6** alte Bauform.
 (Modellname: Brigadelok312, Tender6, Tender426 – enthalten in: V70NKK10016)



Maschinenfabrik Esslingen 3785 Bj 1916 – **HF 592** – **Tender 576** neue Bauform.
 (Modellname: Brigadelok592, Tender576 – enthalten in: V70NKK10016)



Henschel 14913 Bj 1917 – **HF 945** – Lok Nr. 5 des Feld- und Grubenbahnmuseums Fortuna.
(Die Lok war seit den 20ern bis Ende der 70er in Mosambik eingesetzt.)

Henschel 9669 Bj 1916 – **Tender 66** alte Bauform.

(Modellname: Brigadelok945, Tender66 – enthalten in: V70NKK10017)



Henschel 15556 Bj 1917 – **HF 1757** – Lok im Ablieferungszustand (grau) – heute im DDM.
Tender 618 neue Bauform.

(Modellname: Brigadelok1757, Tender618 – enthalten in: V70NKK10017)



Henschel 15311 Bj 1917 – **MTR No 4** – Lok der Museumsbahn Pithiviers (Frankreich).

(Modellname: MTR_No4 – enthalten in: V70NKK10017)